



Die Freude über die neue STGKK-Außenstelle ist groß bei Robert Mach, Andrea Hirschenberger, Verena Nussbaum, Bezirkshauptfrau Gabriele Budiman und Hans Straßegger (v. l.)

BRUCK/PASHKOVSKAYA

## Alter Standort, neues Haus

Die neue Außenstelle der Gebietskrankenkasse in Bruck ist zwar schon ein halbes Jahr in Betrieb, wurde aber gestern offiziell eröffnet.

ULF TOMASCHEK

Für viele der 43.000 Versicherten, die die Brucker Gebietskrankenkasse betreut, ist der Anblick nicht mehr neu. Kein Wunder: Das Haus im typischen Grün der Steiermärkischen Gebietskrankenkasse (STGKK) ist ja auch schon seit dem Frühjahr in Betrieb. Aber weil offizielle Eröffnungen sich an diversen Terminplänen orientieren müssen, wurde das neue Gebäude am alten Platz, gegenüber der Bezirkshauptmannschaft, erst gestern offiziell seiner Bestimmung übergeben.

2,5 Millionen investierte die STGKK in den Neubau. Die Bauarbeiten, die ein Jahr dauerten,

wurden zum überwiegenden Teil von regionalen Firmen durchgeführt. Neben der obligaten Barrierefreiheit und Leitsystemen für Blinde und Sehschwache wurde besonderes Augenmerk auf die Energieeffizienz gelegt, betonte Generaldirektorin Andrea Hirschenberger. Sie erinnerte auch daran, dass bereits im Jahr 1889 in Bruck die erste Krankenkassen-Außenstelle errichtet worden war. Seit 1911 befindet sich die Außenstelle am heutigen Standort, der Bau von 1976/77 musste nun dem neuen Gebäude weichen.

Hirschenberger bedankte sich beim Team der Brucker Außenstelle unter Robert Mach und verwies auch auf die Angebote

des ärztlichen Dienstes unter Irene Schwarz und des Zahnambulatoriums, geleitet von Zeljko Dreiseidl. STGKK-Obfrau Verena Nussbaum betonte den wichtigen Akzent der Gesundheitsförderung für den Bezirk Bruck-Mürzzuschlag durch diese neue „regionale Drehscheibe“ im Gesundheitswesen.

Bürgermeister Hans Straßegger freute sich über „eine neue Qualität nicht nur für die Versicherten, sondern auch für die Mitarbeiter“ und begrüßte die „geheime Bauaufsicht“ in Person seines Amtsvorgängers Bernd Rosenberger, der als direkter Nachbar des neuen Gebäudes auch zur Eröffnungsfeier gekommen war.



### KOMMENTAR

MARCO MITTERBÖCK

#### Großer Bahnhof

Viel Mühe haben sich die ÖBB gestern gegeben, um der Bevölkerung das Projekt rund um den Bahnhof Langenwang vorzustellen. Im beheizten Zelt sorgte ein Ton- und Lichttechniker für eine stimmige Atmosphäre, während die Gäste sich bei Würstel und Gulasch unterhielten. Dass auch viele Bürger den Weg auf sich genommen haben, zeigt den Stellenwert dieses ambitionierten Projekts. Für insgesamt 8,7 Millionen Euro bekommt Langenwang nicht nur einen neuen Lärmschutz auf einer Strecke von 2,5 Kilometern, sondern auch einen modern und barrierefrei gestalteten Bahnhof.

Wenn dieses Vorhaben 2018 abgeschlossen ist, wird sich in puncto Mobilität einiges getan haben. Noch im heurigen Dezember geht die neue S-Bahn an den Start, die das Mürztal aufwerten soll und, wie Landesrat Anton Lang gestern sagte, ein lange gehegter Wunsch der Bevölkerung war. Damit liegt es nun an den Bürgern, diesem Wunsch auch Taten folgen zu lassen und die neue Linie – und somit auch den Bahnhof Langenwang – zu nutzen.

Sie erreichen den Autor unter [marco.mitterboeck@kleinezeitung.at](mailto:marco.mitterboeck@kleinezeitung.at)

### FÜR SIE DA

#### REGIONALREDAKTION BRUCK/MUR

Koloman-Wallisch-Platz 23, 8600 Bruck/Mur.  
Tel.: (03862) 52 400; Fax: (03862) 53 730,  
[bruck@kleinezeitung.at](mailto:bruck@kleinezeitung.at);

**Redaktion:** Christoph Heigl (DW 24),  
Franz Pototschnig (DW 16), Ulf Tomaschek  
(DW 15), Marco Mitterböck (DW 22),  
Martina Pachernegg (DW 14);

**Sekretariat:** Barbara Rechberger, Jutta  
Schauffler (DW 11);

Mo. – Do. 8 bis 13 Uhr, 13.30 bis 16 Uhr, Fr. 8  
bis 13 Uhr;

**Werbeberater:** Gabriele Frühwirth (DW 20).